

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

ATX: Die Aufholjagd geht weiter S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Austria Protect Multi Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen/Neu am Markt S. 4

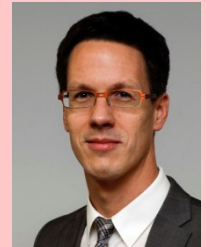
Z.AT-Musterdepot: +18,62 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Scoach, Steinbeis-Studie S. 6

Mitten in der Katastrophenhauser?

Auch im neuen Jahr ziehen die Aktienindizes nach oben. Die große Frage lautet: Beruht der Anstieg auf einer tatsächlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen? Oder stecken wir bereits mitten im „Crack-up-Boom“ – die von den Vertretern der österreichischen Schule beschriebene Katastrophenhauser, in der die Aktienrallye nur noch aus der Angst vor dem Verlust des Ersparten infolge der Geldschwemme der Notenbanken gespeist wird? Variante eins mag uns bequemer erscheinen, doch bei näherer Betrachtung sprechen leider viele Faktoren für Variante zwei. Eines steht fest: **Zertifikate // Austria** wird Sie auch im vierten Jahr des Bestehens mit Augenmaß durch den Finanzmarktdschungel begleiten – auch wenn uns dabei wie im vergangenen Jahr der eine oder andere Prozentpunkt durch die Lappen geht. Am Ende zählt der langfristige Erfolg – und vielleicht stellt sich eines Tages heraus, dass dieser in der Tat im Werterhalt des eigenen Vermögens lag.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ATX

Die Aufholjagd geht weiter

Österreichische Aktien haben sich zuletzt besser geschlagen als deutsche Werte. Es spricht einiges dafür, dass dieser Trend anhalten wird. Wir zeigen, wo sich jetzt der Einstieg mittels Turbo-Zertifikaten lohnt.

In den vergangenen Jahren hatte der ATX gegenüber dem deutschen Pendant DAX meist das Nachsehen. Nicht so 2012: Mit einem Plus von 26,9 Prozent ist dem Wiener Leitindex die Wende gelungen. Der **DAX Kursindex**, der wie der ATX ohne Dividenden berechnet wird und als Vergleichsmaßstab besser taugt als der klassische DAX, kommt im gleichen Zeitraum auf einen Zuwachs von „nur“ 24,4 Prozent.

Auffällig ist, dass der ATX über weite Strecken des Jahres 2012 hinter dem DAX hinterherhinkte, ehe er in den letzten Wochen zu einer fulminanten Aufholjagd ansetzte. Anscheinend rücken die Vorzüge der österreichischen Unternehmen wieder verstärkt in den Fokus der Anleger. Viele Konzerne besetzen innerhalb ihrer Nischen führende Positionen. Hinzu kommt die Nähe zur wachstumsstarken CEE-Region: „Öster-



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

ÖSTERREICHISCHE AKTIENANLEIHEN

ZINSSATZ ZWISCHEN 9,0 % P.A. UND 13,0 % P.A. 1 JAHR LAUFZEIT ANDRITZ AG ERSTE GROUP BANK AG VOESTALPINE AG
3 KLASSISCHE AKTIENANLEIHEN 3 PROTECT AKTIENANLEIHEN EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 25.01.2013

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



reich und wesentliche CEE-Länder weisen deutlich geringere Staatsverschuldungen auf. Diese Fakten münden erstmals klar in einer besseren Entwicklung heimischer Aktien“, erklärt **Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Research** bei der **Erste Group**.

Für 2013 ist der Experte optimistisch gestimmt. Dafür sorgt schon allein die vergleichsweise günstige Bewertung: „Durch den Kursanstieg notieren österreichische Aktien im Schnitt nun wieder zum Buchwert“, so Mostböck. Dem steht ein eindeutig höheres Kurs-Buchwert-Verhältnis von rund 1,5 bei deutschen Dividentiteln gegenüber. „Beim Kurs-Gewinn-Verhältnis und auch bei der Bewertung im Vergleich zum Zinsniveau bestätigt sich das noch immer vorhandene Aufwärtspotenzial“, meint der Analyst. Überdies spricht das Gewinnwachstum für den ATX: Nach einem durchschnittlichen Ergebnisplus von 44 Prozent 2012 sagt die Erste Group Bank für 2013 Zuwachsraten von 16 Prozent vorher. Daher sollten österreichische Aktien gegenüber den DAX-Papieren weiter aufholen können.

Ganz oben auf der Empfehlungsliste der Erste Group Bank stehen dividendenstarke Titel wie **Immofinanz**. Der Immobilientitel zählt auch zu den Favoriten von **Zertifikate // Austria**. Allein seit Ende Juni 2012 ging es mit dem Kurs in der Spitze um fast 50 Prozent nach oben. Von dem Kursknick infolge der Zahlen für das erste Halbjahr 2012/13, bei der aufgrund einer Neubewertung des Immobilienvermögens der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallen ist, hat sich die Aktie wieder erholt. Gemessen am Nettovermögenswert (NAV) von 5,55 Euro je Anteilsschein, ist die Aktie immer noch günstig zu haben. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0XA06 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** partizipieren Sie überproportional an möglichen Kursgewinnen der Aktie (siehe rechts).

Zu einem Dauerbrenner hat sich **Agrana** entwickelt. Der Nahrungsmittelkonzern glänzt seit Jahren mit stetigem Umsatz- und Gewinnwachstum. Zuletzt haben sich die Segmente Zucker und Stärke prächtig entwickelt. Im Bereich Frucht zeichnete sich eine Stabilisierung ab. Ein passender **Turbo** (ISIN [AT0000A0XKX3 >>>](#)) kommt ebenfalls von der **RCB**. Er ist mit Hebel von 4,4 ausgestattet. Aufholpotenzial haben die Anteile des Faserherstellers **Lenzing**. Trotz des konjunkturellen Gegenwinds hat das Unternehmen per Ende September 2012 das zweitbeste Neun-Monats-Ergebnis der Konzerngeschichte erzielt. Einer um zwölf Prozent gesteigerten Faserverkaufsmenge stand ein Preisrückgang von elf Prozent gegenüber. Früher oder später dürfte sich dieser Trend umkehren. Der **Turbo** (ISIN [AT0000A0XR49 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** ist mit einem Hebel von 3,2 für langfristige Anleger gut geeignet. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Immofinanz Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0XA06 >>>
WKN	RCE5A8
Emissionstag	08.10.2012
Laufzeit	Open End
Basispreis	2,52 EUR
Knock-Out	2,62 EUR
Kurs Basiswert	3,31 EUR
Abstand KO	20,9 %
Ratio	0,1
Hebel	4,1
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scotch (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	0,81 / 0,83 EUR
Kursziel	1,00 EUR
Stoppkurs	0,65 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Turbo Long-Zertifikat von der RCB bildet Kursgewinne der Immofinanz-Aktie mit einem Hebel von 4,1 Prozent ab. Würde der Basiswert beispielsweise um fünf Prozent zulegen, käme es beim Turbo zu einem Plus von 20,5 Prozent. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Sollte die Immofinanz-Aktie wieder stark fallen, kommt es bei einem Kurs von 2,62 Euro zum Knock-Out und der Turbo wird zum Restwert zurückgezahlt. Der Abstand zur KO-Schwelle beträgt auf Basis des aktuellen Aktienkurses rund 20,9 Prozent. Wir nehmen das Papier in unser Musterdepot auf (siehe Seite 4).

Gefragte Immobilienaktie



Seit Ende Juni 2012 ging es mit dem Kurs des Immobilienkonzerns in der Spitze um fast 50 Prozent nach oben. Mit knapp 3,43 Euro ist der Titel auf den höchsten Stand seit Sommer 2008 gestiegen, ehe die Notiz einen empfindlichen Dämpfer hinnehmen musste. Im Zusammenhang mit der Vorlage der Zahlen für das erste Halbjahr 2012/13 kam es Ende Dezember zu Kursabschlägen von rund zehn Prozent. Inzwischen hat die Immofinanz-Aktie die Delle schon fast wieder ausgegült: Zum Höchststand fehlen nur noch wenige Cent. Der Aufwärtstrend ist völlig intakt – und der Weg nach oben frei, sobald der Widerstand bei 3,43 Euro geknackt wird. Im Bereich 2,85 Euro bis 3,20 Euro liegen wichtige Unterstützungen.

TOP-STORY

ANZEIGE



JETZT
KOSTENLOS
ABONNIEREN:
PER E-MAIL
ODER POST

Das Wesentliche
finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin –
gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:
onemarkets.at/magazin



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Protect Multi Aktienanleihe (Andritz, Immofinanz, RBI)

Aufs Gewinner-Trio setzen

Vontobel hat eine neue Protect Multi Aktienanleihe mit den drei ATX-Outperformern Andritz, Immofinanz und Raiffeisen Bank International in der Zeichnung. Der Kupon liegt bei 9,1 Prozent.



Die 2012er-Performance-Rangliste des ATX fördert erstaunliche Ergebnisse zutage. Schon dass der Gesamtmarkt um gut 26,9 Prozent zulegen würde, hatte vor einem Jahr niemand vorhergesagt. Doch wer hätte ernsthaft erwartet, dass unter den ersten drei Dividendenpapieren gleich zwei Geldinstitute auftauchen würden? Platz eins holte sich die Aktie der **Erste Group Bank** mit einem Zugewinn von satten 76,9 Prozent. Während sich Position zwei die **RHI-Aktie** mit plus 64,9 Prozent eroberte, landeten die Anteile von **Raiffeisen Bank International (RBI)** mit plus 56,8 Prozent auf Platz drei.

Die **RBI-Aktie** ist einer der drei Basiswerte, die der neuen **Protect Multi Aktienanleihe** (ISIN [DE000VT7POS8 >>>](#)) von **Vontobel** zugrunde liegen, die noch bis 25. Jänner gezeichnet werden kann. Dazu kommen die Aktien des Anlagenbauers **Andritz** und des Immobilienkonzerns **Immofinanz**, die 2012 ebenfalls besser als der ATX abgeschnitten haben: Andritz liegt mit plus 51,5 Prozent auf Position vier, Immofinanz reihte sich mit einem Kursgewinn von 36,9 Prozent auf Platz sieben ein. Vor allem bei Andritz sind die Analysten positiv gestimmt: Zehn Banker raten zum Kauf, bei weiteren fünf Experten steht der Titel auf „Halten“. Nur einer rät zum Verkauf. Bei Immofinanz und RBI ist die Analystenzunft unentschieden. Demnach dürften sich beide Papiere zumindest seitwärts entwickeln.

Um bei der **Protect Multi Aktienanleihe** die **Maximalrendite** zu erzielen, reicht eine solche Kursentwicklung allerdings schon aus. Denn zur Rückzahlung zum Nennwert von 1.000 Euro je Anleihe kommt es, wenn keine der drei Basiswerte die individuelle Barriere während der Laufzeit erreicht oder unterschreitet. Die exakte Höhe der Barriere wird erst am Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. Auf Basis der indikativen Spanne von 63 bis 67 Prozent ergibt sich ein Risikopuffer von 33 bis 37 Prozent. So viel dürfen die drei Aktien maximal verlieren.

Den **Kupon von 9,1 Prozent p.a.**, mit dem die Anleihe versehen ist, bekommen Sie auch dann, wenn eine der drei Aktien die Barriere reißt. Zudem wird derjenige Basiswert mit der schlechtesten Performance entsprechend dem Bezugsverhältnis, das ebenfalls am Ende der Zeichnungsfrist festgelegt wird, ins Depot gebucht. Es besteht also durchaus die Chance, die (Buch-)Verluste wieder aufzuholen. **Weitere Infos finden Sie unter www.vontobel-zertifikate.de >>>.**

CHRISTIAN SCHEIDT



Bilder: Andritz AG, APA, Raiffeisen Bank International AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Protect Multi Aktienanleihe	
Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT7POS8 >>>
WKN	VT7POS
Ausgabetag	25.01.2013
Bewertungstag	24.01.2014
Fälligkeitstag	31.01.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Andritz, Immofinanz, Raiffeisen Bank Int. (RBI)
Barriere	63,0-67,0 % der Schlusskurse vom 25.01.2013
Kurse Basiswerte	49,07 EUR (Andritz)
	3,28 EUR (Immofinanz)
	33,64 EUR (RBI)
Bezugsverhältnis	Nennbetrag dividiert durch jeweiligen Basispreis
Kupon	9,1 % p.a.
Ausgabepreis	100 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	9,1 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Protect Multi Aktienanleihe ist mit einem Kupon von 9,1 Prozent p.a. ausgestattet. Die Barriere wird zwischen 63,0 und 67,0 Prozent liegen – angesichts der Laufzeit von nur einem Jahr ein großzügiger Puffer.








Auf Sicht der vergangenen zwölf Monate hat im direkten Vergleich die Aktie von Raiffeisen Bank International (RBI) die Papiere von Andritz und Immofinanz abgehängt. Die beiden Kontrahenten liegen fast gleichauf ein gutes Stück dahinter.

Neuemission: Europa Bonus&Sicherheit 6 Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

32-Prozent-Chance mit riesigem Risikopuffer





Die mittlerweile sechste Ausgabe aus der beliebten Reihe **Europa Bonus&Sicherheit** (ISIN [AT0000A0Y1L1 >>>](#)) hat die **Raiffeisen Centrobank** noch bis 1. Februar in der Zeichnung. Im Vergleich zum Vorgängerprodukt, dem **Europa Bonus&Sicherheit 5** (ISIN [AT0000A0WQAO >>>](#)), wartet der Nachfolger in einigen Punkten mit veränderten Konditionen auf. Zunächst fällt der deutlich höhere Bonus von 32 Prozent auf (vorher 18 Prozent). Dieser wird gezahlt, wenn der Basiswert, der **Euro Stoxx 50**, immer über der Barriere von 40 Prozent des Startwerts notiert. Um den höheren Bonus darstellen zu können, hat die RCB die Laufzeit um ein Jahr verlängert und zudem einen Cap eingebaut: Übersteigt die Wertentwicklung des Index die Marke von 32 Prozent, partizipieren Anleger daran nicht. Der Bonus entfällt, wenn die Barriere berührt oder unterschritten wird. Dann wird das Papier entsprechend der Indexentwicklung zurückgezahlt. Somit können Verluste die Folge sein. Das Papier ist für Anleger geeignet, die Kursrückgänge des Euro Stoxx 50 von 60 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos zum Europa Bonus&Sicherheit 6 finden Sie auf der Homepage des Emittenten unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Bonus&Sicherheit 6	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A0Y1L1 >>> / RCE554
Emissionsdatum	05.02.2013
Laufzeit	05.02.2018
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,0 % Agio)
Bonus/Barriere	32 % / 40 %
Chance	
Risiko	
KESst	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse (UniCredit onemarkets)

Potenzieller Euro-Schwäche mit Hebel trotzten

Ein neues Papier aus der beliebten Serie der **HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse** (ISIN [DE000HVB05H8 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger noch bis 1. Februar zeichnen. Das Zertifikat bezieht sich auf die Währungen der vier Länder Schweden, Norwegen, Australien und Kanada. Die Anleihe bildet Kurssteigerungen der Devisen gegenüber dem Euro mit einer Rate von 200 Prozent ab. Dazu werden am Laufzeitende die Wechselkursentwicklungen im Vergleich zum jeweiligen Startniveau betrachtet. Dabei gehen die einzelnen Wertentwicklungen zu je einem Viertel in den Währungskorb ein, wobei negative Wertentwicklungen mit null Prozent angesetzt werden. Sollten alle Währungen gegenüber dem Euro verloren haben, greift der vollständige Kapitalschutz. Die HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse verfügt über höchst attraktive Konditionen: Daher unbedingt zeichnen! **Weitere Informationen finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#).**


Z.AT // Urteil 	
HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HVB05H8 >>> /HVB05H
Emissionsdatum	05.02.2013
Laufzeit	05.12.2018
Basiswerte	EUR/AUD, EUR/CAD, EUR/SEK, EUR/NOK
Markterwartung	
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Partizip.rate	200,00 %
Chance	
Risiko	
KESst	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>


SEITWÄRTS WIRD HANDELBAR INLINE-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE

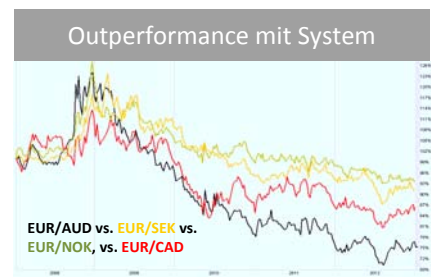
Uhrzeit	Uortag	Erster	Höchst	Tiefst	Letzter	Veränderung
17:45:12	7549,12	7549,12	7710,20	7451,50	7549,12	+0,00
			9:55:25	10:01:23	17:45:12	+0,00%




Basiswert	WKN	Endtag	Untere / Obere Barriere	Max. Auszahlungsbetrag	Briefkurs**
DAX® Index*	SG3NNC	20.12.2013	6.100 Pkt. / 8.600 Pkt.	10,00 EUR	3,86 EUR

 **SOCIETE GENERALE**
Corporate & Investment Banking
 www.sg-inliner.de

*Dieses Produkt bezieht sich auf den DAX® Index, wird aber vom Index-Sponsor weder gefördert, befinwortet, angeboten noch verkauft, noch gibt der Index-Sponsor irgendeine Zusicherung oder Erklärung hinsichtlich der Ratsamkeit einer Veranlagung in diese Inhaberschuldverschreibung ab. **Stand: 14.01.2013. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Die obige Abbildung stellt keine Wertentwicklung eines realen Finanzinstrumentes dar. Die Rückzahlung ist abhängig von der Zahlungsfähigkeit der Société Générale Effekten GmbH bzw. der Société Générale (Rating: S&P A, Moody's A2, Stand: 14.01.2013). Die Bonität und Liquidität können sich, ebenso wie das Rating, jederzeit während der Laufzeit verändern. Im Fall der Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz der Société Générale Effekten GmbH bzw. Société Générale kann es zum Totalverlust der Forderung des Anlegers kommen. Die rechtlichen Dokumente werden bei der Société Générale, Zweigniederlassung, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und sind unter [www.sg-zertifikate.de](#) abrufbar.



Der Euro hat in den vergangenen fünf Jahren gegenüber dem Devisenquartett, das der HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse von UniCredit onemarkets zugrundeliegt, deutlich an Wert verloren. Am stärksten ging es im Vergleich zum Australischen Dollar (AUD) hinunter: In der Spitze betrug der Verlust rund 30 Prozent. Auch aktuell sind es noch rund 25 Prozent. Am stabilsten konnte sich der Euro in den vergangenen fünf Jahren im Vergleich zur Norwegischen Krone (NOK) behaupten, wenngleich der Euro erst vor wenigen Tagen ein neues Allzeittief markiert hat. Die Kursentwicklung im Vergleich zur Schwedischen Krone (SEK) und zum Kanadischen Dollar (CAD) liegt zwischen den beiden Extremwerten.

EMPFEHLUNGEN 

Z.AT-Musterdepot

Das Allzeithoch rückt immer näher

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	155,62	129,50 (Scoach)	100	15.562	13,12%	+28,94%
Andritz Bonus-Zertifikat	AT0000A0V925	Erste	41,50	49,37	39,90 (Scoach)	200	9.874	8,32%	+18,96%
AMAG Turbo Long-Zertifikat	AT0000A0VQZ9	RCB	0,57	0,70	0,55 (Scoach)	5.000	3.500	2,95%	+22,81%
Inditex Turbo Long-Zertifikat	AT0000A0WRY8	Erste Group	1,59	2,60	1,99 (Scoach)	2.000	5.200	4,38%	+63,52%
Telefónica D. Discount-Zert.	DE000VT6MTW7	Vontobel	5,11	5,21	4,50 (Scoach)	2.000	10.420	8,78%	+1,96%
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PE96	DZ Bank	7,65	7,82	6,50 (Scoach)	375	2.933	2,47%	+2,22%
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,64	8,90 (Scoach)	1.000	10.640	8,97%	-0,93%
Euro Stoxx 50 Cap. Call	DE000BP2U4B4	BNP	1,85	1,95	1,69 (Scoach)	2.500	4.875	4,11%	+5,41%

							Wert	63.004	53,11%	
							Cash	55.620	46,89%	
							Gesamtdepot	118.624	100,00%	+18,62%

1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps

Tabelle sortiert nach Kaufdatum +0,24 % (seit 1.1.13) (seit Start 10.05.10)

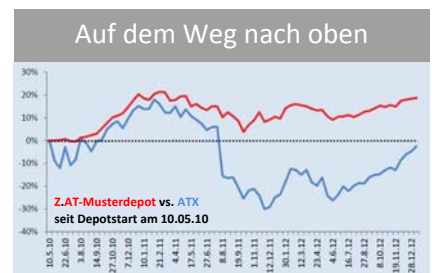
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung
K DAX Turbo Long	DE000VT508T5	Vontobel	8,50	7,84	Scoach (Frankfurt)	300	31.01.2013	
K Immofinanz Turbo Long	AT0000A0XA06	RCB	0,85	0,83	Scoach (Frankfurt)	3.500	31.01.2013	
K Dt. Telekom Inline OS	DE000SG3MFC5	SocGen	8,00	7,75	Scoach (Frankfurt)	500	31.01.2013	

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuell Entwicklungen / Neuaufnahmen

Mit einem Zuwachs von **18,62 Prozent** rückt unser im Februar 2011 markiertes Allzeithoch von plus 21,33 Prozent näher. Da wir für die Aktienmärkte positiv gestimmt sind, bauen wir unser Long-Exposure weiter aus: Mit einem **Turbo-Zertifikat** auf den **DAX** (ISIN [DE000VT508T5](#) >>>) mit Hebel 9,9 von **Vontobel** wollen wir an einem Kursanstieg des deutschen Leitindex partizipieren. Mit einem weiteren **Turbo Long-Zertifikat** auf **Immofinanz** (ISIN [AT0000A0XA06](#) >>>) von der **RCB** setzen wir auf einen aussichtsreichen ATX-Wert (siehe Seite 2 >>>). Da wir mit unserem Limit beim **Inline Optionsschein** auf die Aktie der **Deutschen Telekom** (ISIN [DE000SG3JSF7](#) >>>) von der **Société Générale** nicht zum Zug gekommen sind, setzen wir auf einen weiteren **Inliner** (ISIN

[DE000SG3MFC5](#) >>>), der eine Rendite von 29,5 Prozent abwirft, wenn die Telekom-Aktie bis 21. Juni 2013 stets in der Bandbreite 7,40/10,80 Euro läuft. Weitere Infos unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Zum Allzeithoch des Z.AT-Musterdepots fehlen nur noch rund 2,7 Prozentpunkte.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein Partner fürs Leben*

* und fürs Traden.

Vertrauen ist wichtig, im Leben wie auch an der Börse.

Wer einmal im außerbörslichen Handel Bekanntschaft mit wiederholten Re-Quotes oder verspäteten Ausführungen gemacht hat, wird die Kursqualität und Sicherheit am Börsenplatz Frankfurt/Scoach nie wieder missen wollen. Experten sind sich daher einig: Börslicher Handel und Transparenz zahlen sich für Anleger aus.

Ihr Partner für mehr Sicherheit beim Handeln: scoach.de



+++ NEWS +++ NEWS +++

Scoach bleibt Primus

2012 hat die Handelsplattform Scoach in Zürich und Frankfurt einen Handelsumsatz von 42,6 Mrd. Euro erzielt. Europaweit liegt die Börse damit weiterhin an der Spitze, weltweit hinter der Hong Kong Exchange und der Korean Exchange auf Platz drei. In Frankfurt wurden 16,1 Mrd. Euro umgesetzt, 18 Prozent weniger als 2011. Die Zahl der Transaktionen lag mit 1,8 Millionen sogar um 34 Prozent niedriger. „Das Jahr 2012 ist nur schwer vergleichbar mit 2011, das von vielen Sondereffekten geprägt war“, sagt **Scoach-CEO Christian Reuss** (Bild). „Der Rückgang der Handelsaktivitäten bei Scoach bewegt sich aber im Rahmen dessen, was wir auch an anderen Börsen und bei anderen Finanzprodukten sehen.“ Mit insgesamt mehr als 950.000 Papieren verfügt Scoach weltweit über das größte Produktangebot.

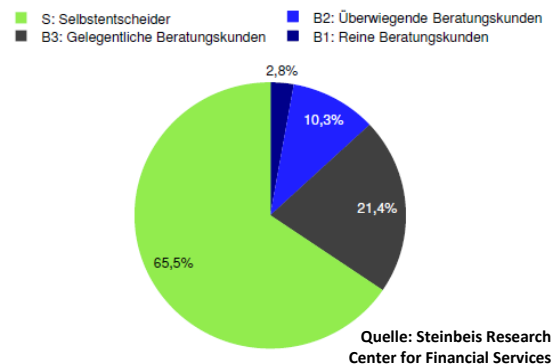


Scoach-Vorstandschef Christian Reuss

Studie: Zertifikateanleger sind Selbstentscheider

Etwa zwei Drittel der Zertifikate-Anleger stufen sich als Selbstentscheider ein. Das ist ein Ergebnis der Studie „Selbstentscheider-Kunden im Wertpapiergeschäft“, die vom **Research Center for Financial Services** der **Steinbeis-Hochschule Berlin** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** erstellt worden ist. Für die in Deutschland durchgeführte repräsentative Untersuchung wurden 5.111 Bürger im Alter über 18 Jahren befragt. In der Studie wurden unter anderem die Unterschiede zwischen Selbstentscheidern und Beratungskunden untersucht, außerdem wurden die Zertifikatebesitzer unter den Wertpapieranlegern genauer analysiert.

Ein weiteres interessantes Ergebnis: Fast zwei Drittel der Zertifikatenutzer halten ihre Kenntnisse über Kapitalanlagen für sehr gut beziehungsweise gut. Zudem schätzt jeder fünfte Zertifikatenutzer seine Risikobereitschaft als sehr hoch oder hoch ein und jeder zweite als mittel. Dabei sind sich die befragten Zertifikateanleger bewusst, wie hoch das Risiko ihrer Anlageentscheidung ist: 84 Prozent gaben an, alle oder die meisten Risiken ihrer Kapitalanlage zu kennen. Eine Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse der Studie können Sie hier nachlesen: www.deutscherderivateverband.de >>>.



Die Steinbeis-Studie zeigt: Unter den Zertifikatenutzern überwiegt der Anteil der Selbstentscheider.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ICH PRÄSENTIERE: DAS ERSTE
TRADING-TOOL
MIT PERSÖNLICHKEIT!



Guidants

Ihr persönlicher Marktüberblick
mit Guidants!

Jetzt kostenlos nutzen:
guidants.godmode-trader.de



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.800 Abonnenten

Medienpartner



derStandard.at



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.